

INHALT

EINLEITUNG	15
----------------------	----

Erster Teil

PRALIMINARIEN

1. Sprachliche Argumente gegen die Echtheit des Eph	19
2. Stilistische Argumente gegen die Echtheit des Eph	22
3. Einwände gegen die Echtheit auf Grund der »Lehre« des Eph	25
4. Einwände gegen die Echtheit des Eph auf Grund des Verhältnisses Kol – Eph	28
5. Erwägungen auf Grund der Pseudonymität des Eph	40
6. Zur sog. gnostischen Interpretation des Eph – Der religionsgeschichtliche Hintergrund des Eph	48
Zusammenfassende Bemerkungen	53

Zweiter Teil

DIE EINZELEXEGESEN

ERSTES KAPITEL: Die Exegese von Eph 4,7–16	57
A) Allgemeine Charakterisierung	57
1. Stellung und Bedeutung des Textes	57
2. Eph 4,7–16 und die Situation in der Gemeinde	58
3. Gliederung des Textes	59
B) Einzelexegese von Eph 4,7–16	59
1. Die Tatsache verschiedener Gnadengaben Christi (v.7)	59
2. Der schriftgemäße Charakter spezifischer Gnadengaben (v.8)	65
3. Die Deutung der Schriftstelle (vv.9–15)	68
a) Midraschartiger Exkurs zum Nachweis der Richtigkeit der christologischen Interpretation des Psalmzitats (vv.9f)	68
EXKURS: Die Begriffe πλήρωμα und πληροῦν im Eph	70
b) Die eigentliche Deutung von »er gab Gaben« (vv.11f)	73
EXKURS: Der Begriff σῶμα τοῦ Χριστοῦ	83
c) Die Bedeutung des »Gaben-Gebens Christi« für die Kirche (v.13–15)	99
d) Ein zusammenfassender Satz (v.16)	112
Ergebnisse und Ausblicke der Exegese von Eph 4,7–16 für die Fragestellung nach dem kirchlichen Amt	115
ZWEITES KAPITEL: Die Exegese von Eph 2,19–22	118
A) Zusammenhang mit dem Kontext und Gliederung des Textes	118
B) Tradition und Redaktion bzw. Komposition von Eph 2,19–22	119
1. Ein traditionelles Tauflied?	119
2. Positive Darstellung von Tradition und Redaktion bzw. Komposition von Eph 2,19–22 und allgemeine Charakterisierung des religionsgeschichtlichen Hintergrundes	121

C) Einzelexegese von Eph 2,19–22	125
1. Das alte Sein der Heiden und das neue Sein der Heidendchristen (v.19)	125
2. Das Fundament der Apostel und Propheten – Christus als Eckstein dieses Fundamentes (v.20)	135
EXKURS: ἀκρογωνιαίος = Eckstein oder Schlußstein?	144
3. Christus als Prinzip des Kirchenbaues und dessen Wachstums (vv.21f)	152
Ergebnisse und Ausblicke aus der Exegese von Eph 2,19–22 für die Fragestellung nach dem kirchlichen Amt	156
DRITTES KAPITEL: Die Exegese von Eph 3,1–7	159
A) Zur Komposition (Tradition und Redaktion) von Eph 3,1–7	159
B) Zur Einzelexegese der Sachaussagen von Eph 3,1–7	171
1. Die Einführung des »Paulus« (v.1)	171
2. Das Apostelamt im Heilsplan Gottes (v.2)	173
3. Offenbarungsempfang als Begründung der Traditionsnorm (vv.3a.5)	175
EXKURS: Das Verständnis der Tradition in Kol und Eph	177
4. Der Offenbarungsempfang und seine zeitliche Einordnung (v.5)	181
5. Seine heiligen Apostel und die Propheten im Geist (v.5)	187
6. Zum Problem: Apostel und Propheten – Vergleich zwischen Gal 1,12.15f und Eph 3,3.5	193
Ergebnisse und Ausblicke aus der bisherigen Exegese von Eph 3,1–7 für die Fragestellung nach dem kirchlichen Amt	201
7. Der Offenbarungsinhalt in Eph (bes. nach 3,6) und bei Pl	202
EXKURS: Der apokalyptische Begriff »Mysterium« als Interpretationsschema für Eph (und Kol)	210
8. Die Einsicht in das Mysterium (vv.3b.4)	216
9. Der Diener des Evangeliums (v.7)	222
Allgemeiner Rückblick auf die Ergebnisse der Einzelexegesen	224

Dritter Teil

DIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTLICHE EINORDNUNG DER ÄMTER DES EPH

VORBEMERKUNGEN: Zum Ansatzpunkt und zur Methode der Darstellung	235
ERSTES KAPITEL: Erwägungen zur vorpaulinischen Gestalt der Trias	249
1. Die Schwierigkeiten einer Aussage	249
2. Wie kommt es zur Zusammenstellung der Trias?	249
3. Was läßt sich über die einzelnen Glieder der Trias in Antiochien sagen?	250
4. EXKURS: Thesen zur Entstehung des christlichen Apostelbegriffs	260
5. Das Verhältnis der Apostel, Propheten und Lehrer zueinander	278
6. Das Verhältnis der Apostel, Propheten und Lehrer zur Gemeinde	279
ZWEITES KAPITEL: Apostel, Propheten und Lehrer im paulinischen Verständnis	288
A) Der Apostelbegriff des Paulus	288

1. Die Eigenart des vorgegebenen Apostelbegriffs: der »charismatische« Apostel	289
2. Die Interpretation des vorgegebenen Apostelbegriffs durch Paulus	289
3. Die ekklesialen Konsequenzen der pl Interpretation des Apostelbegriffs	293
4. Weitere ekklesiale Konsequenzen des pl apostolischen Selbstverständnisses: Das Verhältnis Apostel – Gemeinde	298
B) Propheten in paulinischen Gemeinden	306
1. Vorbemerkungen	306
2. Bilden die Propheten einen festen Kreis? Sind sie ortsgebunden?	307
3. Die Funktion der Propheten	309
C) Lehrer in paulinischen Gemeinden	313
1. Die Herkunft des Begriffes διδάσκαλος	313
2. Bilden die Lehrer einen festen Kreis? Sind sie ortsgebunden?	314
3. Die Funktion der Lehrer	315
D) Die Stellung der Propheten und Lehrer in den Gemeinden – Die Frage nach dem Amt	319
1. Tatsächliche Autorität der Propheten und Lehrer	319
2. War die Autorität der Propheten und Lehrer eine amtliche?	320
3. Leitungsfunktionen in der Gemeinde	323
DRITTES KAPITEL: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer im Eph	332
A) Apostel und Evangelisten im Eph	332
1. Paulus als der Apostel schlechthin	332
2. Das Paulusbild des Eph	335
3. Der »kirchliche« Apostel	342
4. Die Evangelisten des Eph	345
5. Die Frage nach dem Amt	347
B) Propheten und Lehrer im Eph	350
1. Vorbemerkungen	350
2. Der charismatisch-inspiratorische Lehrer des Eph im religionsphänomenologischen Kontext	351
3. Das Verhältnis von Prophetie und Lehrertum	355
4. Weitere Gründe für das eph Verständnis von Prophetie und Lehrertum	361
C) Hirten und Lehrer im Eph	362
1. Beobachtungen zu Eph 4,11	362
2. Beobachtungen zum Wortfeld ποιμ-	365
3. Die entwicklungsgeschichtliche Einordnung der ποιμένες	372
4. Die weitere Entwicklung im kleinasiatischen Raum – Die volle Ausbildung des institutionellen Amtes (Past)	383
RÜCKBLICK UND AUSBLICK	393

ANHANG

Abkürzungsverzeichnis	404
Literaturverzeichnis	406
Stellenregister	425
Autorenregister	436